

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1926**

9 (16.3.1926)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. März

1926

## Inhalt.

### I. Verordnung:

Die Erhebung der Landes- und Ortskirchensteuer für 1926.

### II. Bekanntmachungen:

Vorträge in den Schulen.

Fortbildungsschulpflicht der Mädchen.

Abhaltung von Kursen für Nutzgefägelzucht.  
Gewerbelehrerhauptprüfung Frühjahr 1926.

### III. Personalmeldungen.

### IV. Erledigte Stellen.

### V. Stellenausschreiben.

### 1. Verordnung.

(Vom 1. März 1926.)

Die Erhebung der Landes- und Ortskirchensteuer für 1926.  
(Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 57/58).

Gemäß Artikel 12 Absatz 1 des Landes- und Ortskirchensteuergesetzes gelten als Steuergrundlagen für das Kirchensteuerjahr 1926

I. bei den Lohnsteuerpflichtigen die gemäß § 81 des Einkommensteuergesetzes im Benehmen mit dem Minister der Finanzen festgesetzten, aus der Anlage\*) ersichtlichen Einkommensteuer-Pauschbeträge,

II. im übrigen

- 1.) für die Erhebung der Landeskirchensteuer
  - a. bei der Einkommensteuer die im Kirchensteuerjahr 1926 erfolgenden Ursteuerzahlungen, soweit sie sich nicht auf Zeitabschnitte beziehen, die vor dem 1. Januar 1925 liegen,
  - b. bei der Grund- und Gewerbesteuer die Ursteuerzahlungen für das Rechnungsjahr 1926,
- 2.) für die Erhebung der Ortskirchensteuer die Ursteuerfollbeträge an Einkommens- und Körperschaftsteuer für im Kalenderjahr 1925 zu Ende gehende Steuerabschnitte, und die Grund- und Gewerbesteuerveranlagung für das Rechnungsjahr 1925. Bis zur Festsetzung dieser Steuergrundlagen kann die Aufstellung des Voranschlags und die Erhebung der Ortskirchensteuer vorläufig auf den für das Kirchensteuerjahr 1925

\*) Siehe Seite 36.

geltenden Steuergrundlagen erfolgen (Verordnung vom 18. Februar 1925, Gesetz- und Verordnungsblatt 1925 Seite 38).

Karlsruhe, den 1. März 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Kemmelé

### II. Bekanntmachungen.

Vorträge in den Schulen.

An die Schulbehörden und Lehrer sämtlicher mir unterstellten Schulen.

In letzter Zeit häufen sich die Besuche schulfremder Wanderlehrer und anderer Personen um Genehmigung zu Vorträgen und Vorführungen innerhalb der Schulen. Vielfach werden dabei Erwerbszwecke verfolgt. Würde allen Gesuchen stattgegeben, so wäre der ordnungsgemäße Schulbetrieb in hohem Maße gefährdet. Dabei handelt es sich oft um die Verbreitung von Wissen, welches unsere Lehrer selbst besitzen und ihren Schülern vermitteln können und sollen.

Um Störungen des Unterrichts zu verhüten, wird allen Schulvorständen untersagt, künftig ohne besondere vorgängige Genehmigung des Unterrichtsministeriums Vorträge oder Vorführungen irgend einer Art innerhalb der Schulen durch Schulfremde zuzulassen.

Karlsruhe, den 3. März 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Kemmelé

Nr. B 4143.  
S. Mlg. V b  
B. Gen. XI z

Anlage.

**Einkommensteuer-Pauschbeträge für die Heranziehung der Lohnsteuerpflichtigen zur Kirchensteuer für das Kirchensteuerjahr 1926.**

Stb. Nr.	Gruppeneinteilung (Einkommensgruppen)	Der Einkommensteuer-Pauschjah betrügt bei Arbeitnehmern mit folgendem Familienstand:													
		ledig R.M.	verheiratet ohne Kinder R.M.	1 Kind R.M.	2 Kinder R.M.	3 Kinder R.M.	4 Kinder R.M.	5 Kinder R.M.	6 Kinder R.M.	7 Kinder R.M.	8 Kinder R.M.	9 Kinder R.M.	10 Kinder R.M.	11 Kinder R.M.	12 Kinder R.M.
1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
2	Von 900 R.M. bis 1 049 R.M.	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1 050 "	13	28	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	1 200 "	34	39	22	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1 320 "	46	50	32	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	1 440 "	58	61	42	30	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1 560 "	70	83	53	39	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—
8	1 800 "	94	105	73	57	35	22	15	—	—	—	—	—	—	—
9	2 040 "	118	149	93	75	50	47	35	10	—	—	—	—	—	—
10	2 520 "	166	192	132	110	80	100	68	10	6	—	—	—	—	—
11	3 000 "	214	246	171	143	111	113	88	10	6	—	—	—	—	—
12	3 600 "	274	300	219	191	155	189	130	33	26	—	—	—	—	—
13	4 200 "	334	387	267	233	189	244	187	55	58	—	—	—	—	—
14	5 160 "	430	473	344	301	244	298	228	87	70	—	—	—	—	—
15	6 120 "	526	549	420	368	298	368	288	106	82	—	—	—	—	—
16	6 960 "	610	689	488	427	346	427	328	123	102	—	—	—	—	—
17	8 520 "	766	830	612	536	434	522	400	154	123	—	—	—	—	—
18	10 080 "	922	1056	737	645	522	609	509	185	157	—	—	—	—	—
19	12 600 "	1174	1218	939	821	665	767	665	235	181	—	—	—	—	—
20	14 400 "	1354	1380	1083	947	767	869	665	271	205	—	—	—	—	—
21	16 200 "	1534	1477	1227	1073	869	930	712	307	219	—	—	—	—	—
22	Über 18 899 R.M.	1642	1313	1149	1149	930	712	493	329	109	—	—	—	—	—

10% des um 860 R.M. gekürzten Jahresarbeitslohns für das Kalenderjahr 1925, vermindert um:

10%	20%	30%	44%	57%	70%	80%	87%	94%	100%
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

**Die Fortbildungsschulpflicht der Mädchen.**  
An die Schulbehörden und Lehrer(innen) der allgemeinen Fortbildungsschule.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. März 1925, Amtsblatt Nr. 10, Seite 42 wird angeordnet, daß in all den Orten, in welchen die Fortbildungsschulpflicht der Mädchen nur zwei Jahre dauert, in die Entlassungszeugnisse der Vermerk aufzunehmen ist: „Die Schülerin wird aus der hiesigen Fortbildungsschule entlassen, ist aber an Orten, in denen die Fortbildungsschulpflicht der Mädchen durch Gemeindefassung auf drei Jahre ausgedehnt ist, noch bis Ostern 19 . . . fortbildungsschulpflichtig.“

Karlsruhe, den 15. März 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung:  
Nr. C. 12233. Dr. Schmitt  
B. Gen. XI  
XII m

**Die Abhaltung von Lehrcursen für Nutzgeflügelzucht.**

Die Badische Landwirtschaftskammer beabsichtigt, auf dem Lehrgeflügelhof Einach, Station Gengenbach, folgende Geflügelzuchtkurse abzuhalten:

1. am 31. März und 1. April 1926 für Lehrerinnen,
2. am 8. und 9. April 1926 für Lehrer.

Zugelassen können nur solche im Fortbildungsschuldienst tätige Lehrer(innen) werden, die noch keinen solchen Kurs mitgemacht haben.

Gesuche um Zulassung sind innerhalb 5 Tagen bei den zuständigen Kreisschulämtern einzureichen und von diesen umgehend dem Ministerium vorzulegen.

Den Zugelassenen geht rechtzeitig Nachricht zu. Sie erhalten Reisekostenersatz (Fahrkarte III. Klasse, für größere Entfernungen mit Schnellzugszuschlag) und einen einmaligen Zuschuß von 8 RM für die Dauer des Kurses.

Karlsruhe, den 9. März 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung:  
Nr. C. 8719. Dr. Schmitt

**Gewerbelehrerhauptprüfung Frühjahr 1926.**

Aufgrund der in der Zeit vom 18. bis 27. Februar 1926 abgehaltenen Gewerbelehrerhauptprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

- Bühl Adolf, von Bretten,  
Bischoff, Richard, von Laichingen, D. A. Münsingen,

- Brill, Rudolf, von Karlsruhe,  
Emmerich, Johann, von Sandhofen,  
Hattemer, Oskar, von Durlach,  
Jacobi, August, von Karlsruhe,  
Kaufmann, Ernst, von Müllheim,  
Neuer, Kurt, von Karlsruhe,  
Quintel, Richard, von Edingen,  
Weber, Runo, von Karlsruhe,  
Zeller, Max, von Mörsch, A. Ettlingen,  
Zopf, Albert, von Aglasterhausen, A. Mosbach.

Karlsruhe, den 3. März 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. D. 2633. Kemmle

### III. Personalnachrichten.

Ernannt:

Finanzinspektor Heinrich Theobald zum Ministerialrechnungsrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts. — Der Direktor der staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt Professor Dr. Gronover zum ord. Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Der ord. Professor Dr. Hermann Staudinger am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich zum ord. Prof. für Chemie an der Universität Freiburg. — Handelslehrkandidat Wilhelm Dörr zum Handelslehrer an der Handelsschule in Heidelberg. — Zu Hauptlehrern(innen): die Schulkandidaten(innen): Theodor Uhr — Karl Albrecht — Rudolf Armbruster — Eugen Bartholomä — Arthur Bauer — Thomas Blank — Frau Hildegard Bouginé — Eugen Brähler — Lioba Brünner — Karl Dedel — Albert Dertinger — Rudolf Dick — Gregor Diebold — Alfred Diesbach — Mathilde Dürbeck — Johanna Duß — Ernst Elser — Hertha Frank — Friedrich Frey — Helmut Frey — Karl Freyer — Elsa Galm — Elisabeth Gerlach — Elsa Gersbach — Elsa Grattolf. — Heinrich Greiner — Elisabeth Gscheidlen — Friedrich Gütle — Artur Guschurt — Alfred Häfner — Otto Hamrich — Friedrich Herrmann — Richard Hilsheimer — August Hummel — Friedrich Hupp — Gustav Käfer — Otto Keitel — Adolf Klemm — Frieda Kletti — Marie Knobel — Franz Köbele — Antonie Krieger — Heinrich Krug — Wilhelm Laschinger — Richard Löb — Dorothea Luf — Jakob Mannschott — Franz Magin — Magdalena Mayer — Maximilian Mayer — Luise Modery — Gertrud Morgenthal — Maria Müller I — Hedwig Munkel — Helmut Müßig — Ferdinand Redermann — Wilhelm Oberst — Karl Ochs — Lotte Ost — Karl Person — Frieda Rappmann — Greta Ratjen — Josef Reinhard — Berta Riemenberger — Hilda Röderer — Robert Rüberdt — Hermann

Schärr — Otto Schandt — Fritz Schlageter — Friedrich Schmidt — Klara Schöniß — Luise Schuster — Elisabeth Siebert — Mathilde Siegel — Hugo Sienz — Elisabeth Soellner — Friedrich Steimer — Heinrich Stein — Anna Steiner — Alfons Sütterlin — Johanna Uebler — Emil Vath — Aljos Wacker — Marta Wehner — Ernst Weiser — Maria Winter — Alfred Wittmann — Alfred Zahn — Ludwig Zilling — Heinrich Zimmermann — Julie Zobel, sämtliche in Mannheim. — Georg Heiß — Wilhelm Kraus — Emil Wölfl — Elisabeth Hauck, sämtliche in Lahr. — Wilhelm Bauer in Zell i. W. — Alexander Baumgärtner in Herrschried, A. Säckingen — Hermann Berthold in Zestetten — Theresia Blau in Öflingen — Rudolf Dold in Schiftung — Christian Erdmann in Friedrichsfeld — Johann Faller in Lauf, A. Bühl — Oswald Fliegauß in Aßenbach — Franz Grimm in Affinstadt — Ernst Gropp in Elgersweier — Wilhelm Hauer in Ittlingen — Adolf Karlein in Alfeld — Artur Leiser in Liedolsheim — Alfred Moser in Mosbach — Johanna Rösch in Brombach — Hilda Koll in Riegel — Eberhard Kühle in Ruzheim — Herrmann Schumann in Hockenheim — Wilhelm Schwab in Engelschwand — Wilhelm Siefert in Scherzheim — Franz Sturm in Unterschwarzach — Matthäus Vogel in Hartheim — Josef Wahl in Oberhamersbach-Dorf — Wilhelm Weber in Malschenberg — Paul Weisser in Herzogenweiler.

**Verstet in gleicher Eigenschaft:**

Professor Dr. Heinrich Friedrich vom Realgymnasium in Ettenheim an die Goetheschule in Karlsruhe. — Die Hauptlehrer Emil Anthony in Ebersingen nach Lahr. — Franz Berger in Mühlingen nach Mannheim — Karl Böhm in Elgersweier nach Oberkirch — Emil Brünner in Oberhausen, A. Emmendingen, nach Baiertal — Wilhelm Fehrenbach in Fröhnd nach Achlarren — Karl Fischer in Worblingen nach Uttenhofen — Ottmar Freischlag in Hecksfeld nach Mosbach — Emil Graf in Grafenhausen nach Krumlinden, Gemeinde Obermünstertal — Friedrich Kille in Ostersheim nach Schwetzingen — Albert Pfister in Hoppetenzell nach Singen — Johann Schimpf in Behla nach Friedrichsfeld — Ludwig Schmidt in Obermutschelbach nach Mönchweiler — Heinrich Schultheiß in Forchheim nach Lahr — Fritz Thren in Waldenhausen nach Redareiz — Eugen Beckesser in Unteröwisheim nach Lahr.

**Verstet:**

Oberlehrer Franz Heim in Zhenheim als Hauptlehrer nach Krozingen — Fortbildungsschulhauptlehrer Johann Sigrift in Karlsruhe als Hauptlehrer nach Reichenau.

**Verliehen:**

Den Privatdozenten an der Universität Freiburg Dr. Hermann Ammann und Dr. Julius Ebding

haus die Amtsbezeichnung a. o. Prof. für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

**Zurückgenommen:**

Die Versetzung der Hauptlehrer Emil Jenninger in Unterneudorf nach Friedrichsfeld — Josef Möglinger in Ensbach nach Krumlinden, Gemeinde Obermünstertal — Wilhelm Zittel in Mönchweiler nach Schwetzingen.

**IV. Erledigte Stellen.**

Eine Professorenstelle am Realgymnasium in Ettenheim.

**V. Stellenaus schreiben.**

**An Höheren Schulen:**

Eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neu sprachlich-geschichtlichen Abteilung an der Oberrealschule in Forzheim. Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen 10 Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

**An Volksschulen:**

**1. Allgemein.**

Die Stelle eines Hauptlehrers als Berater des Stadtschulamts für Leibesübungen an den Volks- und Fortbildungsschulen in Mannheim. Das Recht der Ernennung steht dem Stadtrat zu.

**2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:**

Die Oberlehrerstellen in Zhenheim. Hauptlehrerstellen in: Behla — Brunnadern — Elgersweier — Ettlingen — Fröhnd — Grafenhausen — Hecksfeld — Hoppetenzell, Amt Stodach — Zhenheim — Kayenmoos — Lutzingen — Melskirch (wiederholt) — Mühlingen — Neuenbürg (wiederholt) — Oberhausen, Amt Emmendingen — Sattelbach (wiederholt) — Schwarzach (wiederholt) — Schwetzingen — Zell, Amt Bühl.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der kath. Hauptlehrerstellen in Ensbach (Amtsblatt Seite 12) und in Unterneudorf.

**3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:**

Hauptlehrerstellen in: Altlußheim — Bobstadt — Egringen — Emdenburg — Epfenbach — Gaiberg — Gondelsheim — Gutach-Hohenweg — Hochhausen, Amt Mosbach — Hügelheim — Kirchart — Königsschaffhausen — Obermutschelbach — Oberschüpf — Ostersheim — Ruzheim — Waldenhausen — Weitenau.

**An Fortbildungsschulen.**

**Allgemein.**

Die Stelle eines Turnlehrers an der Knabenfortbildungsschule in Karlsruhe.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der Stelle an der Knabenfortbildungsschule in Salem (Amtsblatt Seite 33).